

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 75 (1997)
Heft: 1

Rubrik: Protokoll der Hauptversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Hauptversammlung

vom Mittwoch, 4. Dezember 1996,
19.30 Uhr im Burgerratssaal des «Casinos»,
Bern

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

I. Eröffnung der Versammlung

Die Gesangssektion eröffnet die Versammlung mit dem populären Lied «Der Wahlspruch» sowie einer Bearbeitung des Liedes «La montanara» mit Cellobegleitung. Das Cello spielte der Dirigent Ueli Wenger. Präsident Stämpfli begrüsst alle Anwesenden, insbesondere aber die Veteranen. Den Jubilaren dankt er für die langjährige Treue zum SAC. Ein ganz spezieller Dank geht an diejenigen Veteranen, welche während der Zeit ihrer Mitgliedschaft in irgendeiner Charge für unsere Sektion tätig waren. Den jüngeren wünscht Franz noch manch schöne Tour, den älteren noch viele Wanderungen. Der Vorsitzende zitiert zwei Sätze aus verschiedenen Bergbüchern, welche ganz besonders zur anschliessenden Veteranenehrung passen, nämlich: Der Sinn des Lebens liegt im Aufstieg (Lorétan) und der Geist, der meine Kameraden hielt (Eggler). Zur Erinnerung auf das bald zu Ende gehende Jahr trägt die Gesangssektion das «Beresina-Lied» vor.

II. Ehrungen

60 Personen sind vor 25 Jahren dem SAC beigetreten und schauen heute auf 25 Jahre zurück. Es ist verständlich, dass nicht alle anwesend sind. Elias Köchli dankt für die Ehrung. Es ist für ihn wichtig, im Leben eine breite Verankerung zu haben, vereinfacht gesagt auf mehreren Beinen zu stehen. Er denkt dabei an die Familie und Freunde, den Beruf und die Freizeitbeschäftigung. Für die meisten, die sich heute Abend hier einfinden, gehört sicher eines der Beine dem Bergsteigen. Während der Touren die Vielfalt der Natur erleben, kommt einer untrennbaren Verbindung mit dem SAC gleich. Die Basis vom SAC bedeutet in erster Linie Freundschaft und Kameradschaft

und erst in zweiter Linie die Infrastruktur von unserem Club beanspruchen. Rückblickend fühlt sich Elias Köchli namens der Jungveteranen dem SAC zu grosser und tiefer Dankbarkeit verpflichtet. Besonders beeindruckend ist für den Obmann dieser Veteranengruppe die Arbeit der Alpinen Baugruppe.

Die Gruppe der CC-Veteranen zählt 29 Jubilare. 18 Frauen und Männer sind ins «Casino» gekommen, um gemeinsam auf 40 Jahre Mitgliedschaft im SAC zurückzublicken. Silvia Schläpfer erwähnt Albert Eggler, dem es vor 40 Jahren gelungen ist, mit einer Berner Equipe den Mount Everest zu besteigen. In diese Zeit fiel auch die Aufhebung der 3.-Klasse-Wagen bei den SBB und die Einführung der 10er-Note. Pro Haushaltung war damals höchstens 1 Telefon, und ein Auto konnte nicht mancher sein eigen nennen. In die Berge ging man mit dem Hanfseil, und zur Skiausrüstung gehörte eine Einheitsbindung. Jedermann staune über die stattgefundene Entwicklung von damals bis heute. Obschon die Gruppe der CC-Veteranen dem Neuen durchaus offen gegenübersteht, sollte man das Alte nicht ganz aufgeben. Die Häupter der meisten Jubilare sind zwar grau geworden, doch die Liebe zu den Bergen blieb ungebrochen. S. Schläpfer wünscht für die Zukunft allen eine gute Gesundheit und dem SAC das, was einst Albert Eggler für sein Bergbuch schuf, nämlich den Geist, der meine Kameraden hielt.

19 Clubmitglieder sind vor 50 Jahren der Sektion beigetreten und 4 Mitglieder gar vor 60 Jahren. Obmann Léon Dubied vertritt beide Gruppen. Als Edelpassiver kann L. Dubied nicht auf grosse Bergfahrten mit unserer Sektion zurückblicken. Er erzählt, wie er zum SAC kam. Seine Eltern waren passionierte Berggänger und liebten das Wallis über alles. So lernte er den Aletschgletscher schon früh kennen und später die 4000er mit Dr. R. Wepf, der sein Bergkamerad wurde. An eine heute lustige Episode erinnert er sich immer noch gerne und lobt dabei das heutige Vorhandensein des Telefons. Als er vor vielen Jahren in der Finsteraarhütte weilte, fehlte diese rettende Einrichtung noch in unseren Hütten. Dies hätte dem damaligen Hüttenwart der Finsteraarhütte beinahe das Leben gekostet. Bei der Ankunft fanden sie den Hüttenwart krank in Woldecken gehüllt auf dem Ma-

trätzenlager. Da kein Telefon vorhanden war, wartete der Mann infolge einer schweren Zahninfektion geduldig auf den Tod. Nicht lange gezögert, entfernte Dr. L. Dubied, von Beruf Zahnarzt, dem unglücklichen Hüttenwart mit einer Beisszange den schmerzenden Zahn, da kein anderes Werkzeug vorhanden war. Als Dank für diesen zahnärztlichen Dienst bewirtete der Hüttenwart die Gruppe Dubied wie in einem 5-Stern-Hotel. Dies ist eine der drei besonderen Geschichten, die Léon Dubied zum Besten gab. Dem SAC wünscht dieser Obmann für die Zukunft eine unfallfreie Zeit und einen angemessenen Mitgliederbestand. Als ältestes Mitglied nach Clubmitglied und Altersjahren an dieser HV trat zweimal Othmar Tschopp mit Jahrgang 08 vor die Versammlung. Traditionsgemäss überreicht ihm Franz Stämpfli einen Blumenstrauss. Das älteste noch lebende Clubmitglied, Nonella Tranquillo, entschuldigte sich mit seinen 102 Jahren noch persönlich auf schriftlichem Wege für sein heutiges Fernbleiben.

Der Kassier dankt allen Veteranen für ihre Spenden. Jeder Jubilar durfte sein bevorzugtes Objekt selber aussuchen. Es wurden bis zu dieser HV insgesamt Fr. 8300.– einbezahlt, und zwar von den

– Jungveteranen	Fr. 3435.–
– CC-Veteranen	Fr. 3035.–
– Altveteranen 50 Jahre für	Fr. 1830.–
– Brunnen Windegg	Fr. 3385.–
– Rettungssitz	Fr. 675.–
– Telefon Gauli	Fr. 3065.–
– Fotokopierer Clublokal	Fr. 675.–

Es müht Franz Stämpfli, dass ein Clubmitglied das Spendensystem zum Anlass der Veteranenehrung als eine Bettelaktion empfand und deshalb sofort seinen Austritt aus dem SAC bekanntgab. Der Präsident dankt Alfred Oberli und Sepp Käch für die Gestaltung der Urkunden. Beiden soll noch persönlich ein Geschenk überreicht werden. In den besonderen Dank werden Otto Pfander als Stellvertreter des Clublokals und Willy Schöpke als gute Seele unserer Hütten sowie Otto Lüthi, seit 30 Jahren Hüttenchef der Trifthütte, eingeschlossen. O. Lüthi betreute während dieser langen Zeit die Trift-Hütte und den zu ihr führenden Weg. Im Laufe der Jahre änderte sich einiges in dieser Region, so verschwand der einst

schöne See bei der Trift-Hütte fast vollständig, und der Gleschter schmolz stark zusammen. Dass der Hüttenchef musste oder durfte – ein neues WC erleben – sei nur am Rande bemerkt. Allen 3 hier besonders erwähnten Kameraden soll der für ihr Wirken überreichte Tropfen Wein ganz köstlich schmecken. Wie immer gibt die Gesangssektion am Schluss dieser Ehrungen ihr Bestes beim Vortragen des Veteranenliedes.

Präsident Stämpfli schlägt vor, Traktandum 7, nämlich die Ernennung von Ehrenmitgliedern, in diesem Rahmen zu behandeln. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung gutgeheissen. Im Vorstand ist das Thema der Ehrenmitgliedschaft stets gegenwärtig. Dieses Jahr schlägt der Vorstand der Versammlung eine Frau und einen Mann als Ehrenmitglied vor. Es wurde beschlossen, dass die für diesen Titel zu kürende Person von einem SAC-Mitglied vorgestellt wird. Toni Labhart übernahm die Aufgabe, *Hanna Müller* vorzustellen. Hanna hat sich auf zwei Ebenen verdient gemacht. Sie war politisch tätig, indem sie mit grossem Geschick und Taktgefühl Vorarbeit leistete, damit eine Fusionierung vom SFAC mit dem SAC per 1.1.1982 zustande kam. Als ehemalige Präsidentin des Frauenalpenclubs nahm Hanna Müller 1982 Einsitz in den Vorstand und blieb noch 13 Jahre Leiterin der Frauengruppe. Nebst diesen administrativen Aufgaben leitet Hanna seit 25 Jahren zahlreiche Touren. Für diese Aufgabe schien sie geradezu prädestiniert. Sie führte viele Frauen in einsamen Gebieten in das Bergsteigen ein. Hanna Müller dankt Toni Labhart für die Worte. Gerne blicke sie auf die Zeit der Vereinigung zurück. Die Sektion zeigte sich damals sehr frauenfreundlich, gehörte doch der SAC zu denjenigen eidgenössischen Vereinen, wo Frauen ausgeschlossen waren. Auf nationaler Ebene fand die Fusionierung 1980 statt. 1 Jahr später ist es in Bern bereits zum Zusammenschluss gekommen. Als seinen alten Freund bezeichnet Albert Egger den zum Ehrenmitglied zu ernennenden *Ernst oder Aschi Schmied*. Über die JO ist Ernst, welcher auf eine steile Bergsteigerkarriere zurückblicken kann, 1947 zum SAC gekommen. So stand Ernst schon als JOler auf dem Schreckhorn. Wenige Jahre später ist Ernst Schmied Zeuge eines Lawinenunglückes geworden und überlebte kurze Zeit

darauf Stürze am Altels und an der Nordostwand der Ebnefluh. Diese Ereignisse zeigten dem jungen Bergsteiger und späteren Bergführer auf, dass es in den Bergen Grenzen gibt. Dieses Bewusstsein hat sicher dazu beigetragen, dass die Verhältnisse während der Everst-Expedition richtig wahrgenommen wurden und dadurch eine Besteigung vom Gipfel vor 40 Jahren durch eine Berner Gruppe möglich wurde. Dem als Tourenleiter während 15 Jahren wirkenden und von 1965–1967 dem Zentralkomitee angehörenden Ernst Schmied gelangen nebst dem Everst noch andere grosse alpinistische Taten, so die Besteigung des Eigers über den Mittellegigrat im Winter, Touren in Südamerika und im Atlas und kürzlich in der Tatra. Als Ernst aus gesundheitlichen Gründen etwas zurückstecken musste, lernte er noch fliegen. Mit grosser Achtung schaut Albert Egger auf die Leistungen von Ernst Schmied zurück. Sowohl Hanna Müller wie Ernst Schmied werden von der Versammlung mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Ehrenurkunde werden sie später erhalten. Hanna Müller ist glücklich und überrascht zugleich. Der SAC bedeute ihr sehr viel. Sie hoffe, dass es ihr noch recht lange vergönnt sei, Touren zu leiten. Ernst Schmied ist ob der Ernennung zum Ehrenmitglied erstaunt. Er erzählte, wie er zur JO kam. Wegen einer im Alleingang durchgeführten Tour auf die Blümlisalp wurde er aus der JO ausgeschlossen und trat demzufolge schon sehr früh in unsere Sektion ein.

III. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 1. Oktober 1996

Dieses Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Auf die Wahl von Stimmzählern wird verzichtet.

3. Mutationen Mitglieder

Keine.

4. Mutationen in Kommissionen

Ihre Demission eingereicht haben Rosmarie Oehrli, Tourenleiterin, und Heinz Stein-

mann, Tourenleiter, sowie die JO-Leiter Kurt Wüthrich und Andreas Janosa. Kurt Wüthrich, welcher Chef der Alpinen Baugruppe bleibt, erhält eine Urkunde über das Losseilen. Als neue Tourenleiter bzw. Wanderleiter werden gewählt: *Walter Guggisberg, Michael Flading* und *Linus Zimmermann*. Weil die Ehefrau von M. Flading krank ist, lässt sich dieser neue Tourenleiter für diesen Abend entschuldigen. W. Guggisberg und L. Zimmermann stellen sich der Versammlung vor. Alle bisherigen Kommissionsmitglieder werden in globo wiedergewählt. Gegen dieses Vorgehen hat niemand einen Einwand vorzubringen. Hans Ott, der ehemalige Kassier und heutige Chef der Finanzkommission, beantragt die Auflösung der Finanzkommission. Diese erübrige sich heute, weil E. Voirol keine Unterstützung benötige. Bei Bedarf kann eine solche Kommission wieder bestellt werden. Der Antrag von H. Otto wird von der Versammlung sanktioniert.

5. Mutationen im Vorstand

Demissionen: Werner Strasser, welcher während 7 Jahren das Protokoll der Sektionsversammlung abfasste, will die Feder in andere Hände legen. Jürg Pfister, der seinen Arbeitsplatz nicht mehr in Bern haben wird, ist aus diesem Grunde gezwungen, als Hüttenverwalter zurückzutreten, und der bisherige Vizepräsident Richard Dutli übernimmt in seinem Beruf neue Aufgaben und will sich deshalb etwas entlasten. Das Amt als Vizepräsident wurde erst kürzlich in den CN ausgeschrieben. Die Nachfolge steht noch nicht fest. Zwar stellte seinerzeit Ueli Mosimann nach der Vollendung des 50. Altersjahres eine Mithilfe im Vorstand in Aussicht. In einem halben Jahr wäre es soweit. Man wird sehen. Franz Stämpfli dankt den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Strasser, Pfister und Dutli für ihr Wirken. Als Ersatz für den vor einem Jahr als Sekretär Vorstand zurückgetretenen H. Walz wird *Franziska Arni* als Sekretärin Vorstand vorgeschlagen. *Rolf Stolz* ist bereit, als Sekretär Sektionsversammlung das Protokoll an den Versammlungen abzufassen, und in *Daniel Suter*, der auf der Baudirektion arbeitet, steht ein Fachmann als Hüttenverwalter zur Verfügung. *Einstimmig werden Franziska Arni, Rolf Stolz und Daniel Suter als Vorstandsmitglieder für die soeben erwähnten*

Funktionen gewählt. In globo erfolgt hierauf die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. Die Wiederwahl des im Saal bleibenden Präsidenten Franz Stämpfli nimmt Kurt Wüthrich vor. Das Amt des Präsidenten war früher einfacher als in der heutigen hektischen Zeit. Kurt dankt Franz im Namen der Sektion für die geleistete Arbeit. Einstimmig wird unser Präsident wiedergewählt. Franz Stämpfli dankt und hebt die gute Stimmung im Vorstand hervor.

6. Wiederwahl der Rechnungsrevisoren

Einstimmig wiedergewählt werden die Revisoren H. Niemeyer und Ch. Wick.

7. Ernennung Ehrenmitglieder

unter II. «Ehrungen» behandelt.

8. Verschiedenes

Veronika Meyer erinnert an die geplante Weihnachtsspende (s. CN). Schon zu etwas vorgerückter Stunde endet die schöne Hauptversammlung 1996.

Der Protokollführer: Werner Strasser

Bibliothek

Bücherausleihe (neustes Kartenmaterial, Führer und interessante Bergbücher)

jeden Freitag von 20.00–21.00 Uhr im Clublokal, Brunngasse 36, 1. Stock

Warum nicht

Hüttenbons schenken?

(Gültig zum Übernachten in einer der Sektion Bern SAC gehörenden Hütten.)

Erhältlich bei unserem Kassier Edgar Voirol, im Gerbelacker 43, 3063 Ittigen, Tel. 921 06 34 gegen Vorauszahlung auf PC 30-493-1 Sektion Bern SAC

Perfekt unterwegs!

Zum Beispiel mit dem Alpinrucksack hajk Corvatsch.



Aus Cordura.
Made in Germany! nur Fr. 198.–

hajkTM

Shop in Bern:

hajk Scout & Sport Telefon 031-838 38 38
Speichergasse 31 Fax 031-838 38 28

Gratis-Info

Bitte schickt mir GRATIS den Gesamt-Katalog mit vielen interessanten Informationen.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: **hajk Scout & Sport**
Rubigenstr. 79, 3076 Worb 2, Fax 031-838 38 28